

## Die Krisen ländlicher Räume im Blick

05.05.2026, 08:16 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *idw - Informationsdienst Wissenschaft*

---

Wer im ländlichen Raum aufgewachsen ist, kennt es vermutlich: Geschäfte schließen, Schulen sind sanierungsbedürftig und Straßen mit Schlaglöchern übersät. Die finanzielle Lage in Kommunen ist häufig angespannt, die Probleme sind somit schwer lösbar. Eine strenge staatliche Sparpolitik setzt der Kasse von Dorfgemeinden und Kleinstädte zusätzlich zu.

Welche Herausforderungen stellen sich den ländlichen Kommunen? Welche Folgen hat strenge Sparpolitik für ländliche Räume? Wie lassen sich diese Formen erfassen und analysieren?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich der neue Sammelband „Krisen ländlicher Räume“. Herausgegeben haben ihn Dr. Andreas Kallert, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Humangeographie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU), und Dr. Simon Dudek, Wirtschaftsgeograph an der Katholischen Universität (KU) Eichstätt-Ingolstadt.

### Staatliche Sparpolitik neu verstehen

Für die Kommunalpolitik war die finanzielle Lage zu Anfangszeiten der Bundesrepublik entspannter als heute. Bis in die 1970er-Jahre sorgte das Wirtschaftswunder in Kombination mit hohen Steuern für steigende Einnahmen. Das sollte sich ändern: „In den 70ern wurden die kommunalen Realsteuern für Grund und Gewerbe als Standortfaktoren neu bewertet“, so Kallert. Die öffentlichen Finanzen gerieten durch die Abschaffung der Gewerbekapitalsteuer von 1998 und die große Steuerreform 2001 zusätzlich unter Druck.

Die Herausgeber plädieren an die Forschung: „Strenge staatliche Sparpolitik darf nicht einfach als kurzfristige Reaktion auf weltweite Finanz- und Wirtschaftskrisen verstanden werden. Sie ist bedauerlicherweise eine verfestigte gesellschaftliche Norm, die als solche zu untersuchen ist.“ Die Autoren befürchten, dass vor allem rechtsradikale und -populistische Parteien den Spardruck in den kommunalen Haushalten für politische Zwecke instrumentalisieren könnten.

### Die Nordhalbener Erklärung

Der Sammelband entstand im Rahmen eines Workshops, den die beiden Herausgeber auf der Tagung „Kommunal Finanzen in der multiplen Krise“ in der oberfränkischen Marktgemeinde Nordhalben im März 2025 hielten. Infolge der Tagung riefen Forschende der KU Eichstätt-Ingolstadt die Nordhalbener Erklärung ins Leben. Diese soll die Politik auf Landes- und Bundesebene auf die schwierige finanzielle Situation struktur-schwacher Dörfer und Kleinstädte aufmerksam machen.

Einzelpersonen und Organisationen können die Nordhalbener Erklärung mit einer Unterschrift unterstützen.

### Vortrag am 6. Juli

Dr. Andreas Kallert stellt das Buch am 6. Juli 2026 um 20 Uhr im Hörsaal 166 der Neuen Universität am Sanderring vor. Die Veranstaltung findet statt im Rahmen einer Vortragsreihe der Geographischen Gesellschaft Würzburg. Der Eintritt ist für Mitglieder der Gesellschaft frei. Für Studierende beträgt er zwei Euro und regulär drei Euro.

wissenschaftliche Ansprechpartner:

Dr. Andreas Kallert, Lehrstuhl für Humangeographie, Institut für Geographie und Geologie, T +49 931 31 83037, andreas.kallert@uni-wuerzburg.de

Originalpublikation:

Kallert, Andreas /Dudek, Simon (Hrsg.) (2026): Krisen ländlicher Räume: Ursachen und Folgen von Austeritätspolitik in Kommunen. transcript Verlag (Reihe: Kritische Landforschung), PDF-ISBN: 978-3-8394-0292-4, Print-ISBN: 978-3-8376-7727, 340 Seiten.

Das PDF ist kostenlos als open access verfügbar.

Die Print-Ausgabe erscheint voraussichtlich am 27. Mai 2026 und kostet 45 Euro.

## **Julius-Maximilians-Universität Würzburg**

MartinBrandstätter (Mitarbeiter in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

0931 31-88514

[martin.brandstaetter@uni-wuerzburg.de](mailto:martin.brandstaetter@uni-wuerzburg.de)

---

News-ID: 1310974 • Views: 98 (Stand: 24.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1310974/Die-Krisen-laendlicher-Raeume-im-Blick-idw.html>